

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

120 (3.5.1846)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 120.

Sonntag, den 3. Mai 1846.

431 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPFSCHIFFFAHRT.

Kölnische Gesellschaft.



Vom 8. März an täglich!

von Mannheim nach Köln in einem Tag Morgens 6 Uhr,
" Mainz Mittags 1 1/2 Uhr.

Billete für die Fahrten von Mannheim ab werden auch hier abgegeben.
Alle nähere Auskunft auf der Agentur, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

B 7.2 Karlsruhe.

Nachricht für Auswanderer!

Von heute an können nun bei mir auch wieder Schiffs-Afforde über Havre abgeschlossen werden, und zwar auf die Schiffe vom 8., 16., 24. Mai und 1. Juni von Havre nach New-York. Die Preise für diese Schiffe sind etwas billiger als jene über London und wird der bestimmte Abfahrtstag in Havre garantiert, wenn die Verträge 14 Tage vor der Abfahrt fest bei mir abgeschlossen worden sind! Zu aller näheren Auskunft ist stets bereit.

Ernst Glock.

A 649. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

für den

Nieder- und Mittel-Rhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten, am 1. Mai anfangend.

Von MANNHEIM:

täglich 9 1/2 Uhr Morgens direkt nach Köln, im Anschluß an den ersten Bahnzug von Karlsruhe, täglich Nachmittags um 3 Uhr bis Mainz, im Anschluß an den dritten Bahnzug von Karlsruhe und den ersten von Freiburg, jeden Mittwoch und Sonntag nach Rotterdam-Amsterdam-London. Nähere Auskunft wird bei diesseitiger Expedition erteilt, wie bei allen Hauptstationen Billete für die ganze Route ausgegeben werden. Ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorfer Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billete für die großbad. Eisenbahn zu erhalten.
Karlsruhe, den 1. Mai 1846.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.
v. Kleudgen.

vd. Obermüller.

E 96. Karlsruhe.

Billigster Eisenbahnatlas.

Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. R. Marx; Donaueschingen bei J. Hinterschlag; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Rödels; Konstantz bei W. Med; Freiburg A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Gross, W. Hoffmeister, C. Mohr, K. Winter, F. Fabel; Vöhr bei J. H. Geiger; Lörrach bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köppler, Schwan und Göp; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei F. Förderer zu haben:

Die Eisenbahnen in Deutschland, Elsaß und Belgien.

Enthaltend eine umfassende Beschreibung sämtlicher eröffneten Eisenbahnen in allen ihren Verhältnissen, nebst vollständigen Tarifen, Distanzen, Fahrzeiten etc., nach offiziellen Berichten der respektiven Eisenbahn-Direktionen bearbeitet von Emil Bürger, Techniker des Eisenbahnbaues, 1845. 14 Bogen 8. Dritte, vermehrte Ausgabe mit 21 geogr. Karten. Preis geb. 1 fl. 12 kr. rh. od. 2 franks 60 Ct. Durch hohe Verfügung der großh. Direktion der Posten und Eisenbahnen ist angeordnet worden, daß zur Bequemlichkeit der resp. Reisenden das vorstehende Werkchen auf allen Stationen der badischen Eisenbahn käuflich zu erhalten ist. — Ein Theil des Ertrages fließt in die Unterstützungskasse und Pensionskasse der niederen Eisenbahndiener.

B 139.2 Karlsruhe.

Anzeige für die großh. Amtsdirektorate und verehel. Gemeindevorstände, den Bezug der neuen Gemeindevorstandsimpressen betreffend.

Wir erlauben uns, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß uns, in Gemeinschaft mit der Mehrzahl der hiesigen Buchdruckereien, vom großh. hochpreislichen Ministerium des Innern der Verlag sämtlicher Impressen für das mit dem 1. Januar 1845 begonnene neue Gemeindevorstandswesen (Regierungsblatt 1844, Nr. 29 und 30) übertragen worden ist, und wir von denselben, als:

- 1) Rubrikenordnung,
- 2) Hauptbuch,
- 3) Kassebuch,
- 4) Quittungsbüchlein,
- 5) Rechnungs-Abschluß,
- 6) Abrechnung zwischen dem Grundstock und der Gemeindevirtschaft,

- 7) Vergleichung der Einnahmen und Ausgaberrückstände,
- 8) Darstellung des Vermögens- und Schuldenstandes,

fortwährend ein Lager halten.

Die Impressen sind alle nach Vorschrift des großh. hochpreislichen Ministeriums des Innern auf schön weißem Schreibpapier gedruckt, und kostet das Ries 5 fl. 20 kr.

Zugleich empfehlen wir die fern in unserm Verlage erschienenen Impressen zum Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben, a) der Gemeindevirtschaft, b) des Grundstocks. Das Buch, gleichfalls auf schön weißem Schreibpapier gedruckt, kostet, sowohl Titel als Einlagbogen, 24 kr.
Karlsruhe, den 1. Mai 1846.

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei.



B 117.2 Badenweiler. Anzeige.

Die Rollenanstalt in Badenweiler beginnt mit dem 4. Mai und dauert bis zum 1. Oktober.

Badenweiler, den 27. April 1846.

A 992.3 Nr. 1497. Karlsruhe.
Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Einladung zur Generalversammlung.

Die ordentliche Generalversammlung, welche nach §. 3 der Verwaltungsordnung von 2 zu 2 Jahren stattzufinden hat, wird am

Mittwoch, den 27. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in dem großen Rathhause dahier abgehalten werden. Der Verwaltungsrath wird über die Verwaltung und die Rechnungsergebnisse der Anstalt vom legirverfloffenen Jahre Bericht erstatten, worauf die nach §. 18 der Verwaltungsordnung stattzufindende Wahl zur Ergänzung des Verwaltungsraths und Ausschusses vorgenommen werden wird. In Bezug auf letzteres verweisen wir auf die Wahlordnung, welche dahier auf dem diesseitigen Bureau und auswärts bei den Geschäftsfreunden erhoben werden kann.

Die nicht in Karlsruhe selbst wohnenden Mitglieder, welche an der Generalversammlung nicht persönlich Theil nehmen können, werden ersucht, ihre Wahlzettel längstens bis zum 16. Mai d. J. bei den Geschäftsfreunden ihres Bezirks abzugeben, die dahier wohnenden Mitglieder aber sind gebeten, in der Generalversammlung selbst zu wählen.

Wir laden die verehrlichen Mitglieder der Anstalt zur

zahlreichen Theilnahme an dieser Generalversammlung ergehen ein.

Karlsruhe, den 15. April 1846.

Verwaltungsrath.

B 66.3 Karlsruhe. (Kapital-Anerbieten.) Bei General Gmelin'scher Stiftungs-Verwaltung in Karlsruhe liegen 600 fl. bis 700 fl. zum Ausleihen gegen doppelte pfandrechtliche Versicherung.

B 124.3 Durlach.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung hoher Kreisregierung vom 27. v. M., Nr. 10,252, wurde der hiesige Simon- und Juda-Markt auf den letzten Dienstag des Monats Oktober und der Markt im März auf den ersten Dienstag im Monat März für die Zukunft verlegt, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 27. April 1846.

Bürgermeisteramt.

Bleidorn.

B 100.3 Nr. 7. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die Generalversammlung der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Ettlingen wird Donnerstag, den 28. Mai 1846, im Lokale der Eintracht dahier abgehalten.

Vormittags von 9 — 12 Uhr können die einschlägigen Papiere eingesehen werden, und Nachmittags 3 Uhr beginnt die Versammlung selbst.

Nach §. 40 der Statuten haben diejenigen Aktionäre, welche nicht auf ihren Namen eingeschriebene Aktien besitzen, sowohl bei persönlichem Erscheinen, als bei Uebertragung des Stimmrechts entweder durch Vorlage der Original-Aktien oder durch eine von der Generalversammlung zu prüfende, vollbeweisende Urkunde als deren wirkliche und noch gegenwärtige Besitzer sich zu legitimiren. Die erscheinenden Herren Aktionäre werden demnach ersucht, vor der Eröffnung der Generalversammlung sich behufs der Aufnahme in die Liste der anwesenden Aktionäre unter Vorlage ihrer Original-Aktien oder Urkunden bei der von der Direktion hiezu aufgestellten Kommission anzumelden.
Karlsruhe, den 27. April 1846.

Direktion der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Ettlingen.

Der Präsident:

Frhr. E. von Göler.

B 118.3 Bruchsal.

Wein-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 14. Mai d. J., läßt Unterzeichnete nachstehende Weinquantitäten gegen gleich baare Zahlung in ihrem Hauskeller öffentlich versteigern, als:

16 Ohm 1827r	} bruchsaler und rauenerberger Gewächs.
77 " 1834r	
8 " 1836r	

Der Anfang ist früh 9 Uhr. Proben werden am Tage der Versteigerung verabreicht.

Bruchsal, den 30. April 1846.

Org. Michael Stehberger's Wb.

B 126.3 Neuweiber bei Bühl.

Weinversteigerung.

Samstag, den 16. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

werden in dem hiesigen Schloß durch das grundherrliche Rentamt nachstehende, gut und rein gehaltene Weine in scheidlichen Abtheilungen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden, als:

	Maas
1840er Berggewächs, ungefähr	85,00,
1842er do. "	63,00,
1844er do. "	102,00,
1842er Mauerwein "	24,00,
1844er do. "	28,00,
1844er rother Wein "	15,00,

zusammen 317,00 Maas.

Neuweiber, den 29. April 1846.

Grundherrlich von Aneblisches Rentamt.

Elseffer.

B 98.3 Mosbach.

Maschinenfabrik, Eisen- u. Hammerwerks-Verkauf.

In Folge der Auflösung der Eisenwerksgesellschaft zu Billigheim und Mosbach wird auf Antrag der Beteiligten von unterfertiger Stelle eine Versteigerung des liegenden und fahrenden Gesellschaftsvermögens vorgenommen werden, und zwar am

Montag, den 4. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

im Hammerwerk zu Billigheim selbst.

Gebäude.

- 1) Ein einstöckiges Hammergebäude von Stein, mit Wohnungen, 34' lang, 55' breit, mit Wasserbau;
- 2) ein einstöckiges Drehereigebäude von Holz, mit Wohnung, 34' breit, 38' lang, mit Wasserbau;
- 3) eine Gießerei, einstöckig, von Stein, 84' lang und 28' breit;
- 4) ein neuer Anbau an letztere, von Stein, 94' lang, 25' breit, mit ungefähr 25 Ruthen, alt Maas, Hofraithe;
- 5) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Magazin u. Stallung;
- 6) ein einstöckiges Hammergebäude, der untere Hammer von

Stein, mit Wohnungen im Dachwerk, 34' breit, 53' lang, mit Wasserwerk;
 7) eine einstöckige von Stein erbaute Schleifmühle;
 8) ein einstöckiges Backhaus und Keller; endlich
 9) Eine einstöckige Kohlenfeuer.

Acker und Gärten.
 10) 1 Acker, Schmiedlöcher, einf. Weg, andf. selbst;
 11) 13 Acker Gärten und Rain, einf. Franz Anton Bopp, andf. selbst;
 12) 20 Acker Gärten und Acker, Schmiedlöcher, einf. Liebmann Kaufmann, andf. gräfl. leitnigen'sche Standesherrschafft;
 13) 7 Acker Hausplatz bei'm Hammerwerk;
 14) 25 Acker Gärten bei'm untern Hammer, einf. gräfl. leitnigen'schen Standesherrschafft, andf. selbst.

Die Gebäude Nr. 1, 2, 3, 4, 5, und die Grundstücke Nr. 10, 11, 12 und 13 bilden ein abgeschlossenes Ganzes, ebenso die Gebäude Nr. 6, 7, 8 und 9 mit dem Grundstück Nr. 14. Dieselben liegen auf der Gemarkung Billigheim, 2 Stunden von Mosbach und dem Neckar entfernt.

Am nämlichen Tage werden verkauft:
 Das Hammerwerk bei Mosbach, mit getrennter Arbeiterwohnung, Herrenwohnung, Magazin und Kohlenfeuer.
 Diese sämtlichen Werke erfreuten sich seit ihrem Betriebe eines bedeutenden, jährlich sich steigenden Zuspruchs. Die großen, ihnen zu Gebot stehenden Wasserkräfte, die selbst bei trockenem Sommer sich nicht mindern, lassen nichts zu wünschen übrig, und machen die Vergrößerung der Werke oder auch den Betrieb jedes andern solcher Kräfte benötigten Gewerbes möglich.

Sodann werden am Dienstag, den 5. Mai d. J., und an den folgenden Tagen

die in den Gebäulichkeiten zu Billigheim und Mosbach vorhandenen Fahrnisse gegen Baarzahlung verkauft, als: Gewerbeeinrichtungen, vorräthige Gus- und andere Eisenerzeugnisse, Werkzeug aller Art zum Betrieb der Schlosserei, Dreherei und Schreinerrei, verschiedenes Hausgeräth, Bettwerk, Leinwand und Getüch und Schreinwerk.
 Die Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.
 Die Gebäulichkeiten können täglich eingesehen werden, sowie auch die Verkaufsbedingungen auf dem Comptoir des Hammerwerkes in Billigheim zur Einsicht offen liegen.
 Mosbach, den 27. April 1846.
 Großh. bad. Amtsreferat Neudenan.
 Stärk.

B 129.3. Gernsbach. Bad- und Gasthausverkauf.

Der Unterzeichnete ist aus besondern Verhältnissen Willens, sein an der Murgthalstraße gelegenes, im Jahre 1811 erbautes Bad- und Gasthaus, mit dem Realwirthschaftsrecht zum Erbgroßherzog versehen, bestehend:
 1) in einem dreistöckigen Wirtschaftsgebäude, wovon der unterste Stock die Badeeinrichtung und zwei gewölbte Keller, der mittlere Stock eine große Wirthsstube, zwei Speiseküchen, ein Zimmer, eine helle geräumige Küche und Speisekammer, und der oberste Stock zwölf Zimmer enthält,
 2) in einem zweistöckigen Dekonomiegebäude mit geräumigen Stallungen, nebst dem dabei gelegenen 1/2 Morgen großen Gemüß- und Rüsengarten und 3 Morgen Ackerfeld und Wieswachs, welche mit verschiedenen edlen Sorten tragbarer Obstbäume bepflanzt sind,
 unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.
 Sämmtliche Realitäten liegen zwischen Gernsbach und dem großherzoglichen Schloß Eberstein, ganz eben am linken Murgufer, sind im besten Zustande und eignen sich ihrer Größe und Lage wegen vorzüglich zu einer Fabrikeinrichtung.
 Bis zum Abtreten empfiehlt sich der Unterzeichnete seinen Gönnern zum geneigten Besuche.
 Gernsbach, den 29. April 1846.
 Kayer Chret.

B 107.5 Durlach. Apotheke = Versteigerung.

Dienstag, den 12. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,
 läßt der Unterzeichnete sein eigenthümliches dreistöckiges Wohngebäude auf dem Marktplatz, nebst einem Realprivilegium zur Apotheke mit Inbegriff sämmtlicher Utensilien, Geräthschaften und Baarvorrathe, in seiner Behausung wegen anderweitig einzugehender Geschäftsverbindung freiwillig versteigern, wozu er die Liebhaber mit dem Bemerkten höflichst einladet, daß sie sich über ihre Vermögensverhältnisse gehörig auszuweisen, oder einen kavalenten Bürgen zu stellen haben. Die Lokalitäten, so wie die Versteigerungsbedingungen können vor und am Tage der Versteigerung eingesehen werden; noch ist zu bemerken, daß auch während dieser Zeit ein Verkauf abgeschlossen werden kann.
 Fr. Wolff, Apotheker.

B 97.3 Kork. Kupferhammerwerk Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des in Karlsruhe verlebten Partikuliers Louis Görger werden die unten beschriebenen Realitäten der Erbtheilung wegen
 Dienstag, den 2. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,
 im Gasthaus zum Schwann in Kork öffentlich versteigert, nämlich:
 Das hiesige Kupferhammerwerk mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, bestehend in einem zweistöckigen Gebäude, worin sich im untern Theile desselben die Werkstätte befindet, mit einem Breithammer, zwei Tiefhämmern, einem Glatthammer und Blasbalg von Leder, sowie der Wohnung und einem besondern Schleifhaus mit Schleife.
 Das Ganze liegt an dem östlichen Ende von Kork, nahe an der Eisenbahn, und ist in jeder Hinsicht empfehlenswerth.
 Der Wasserbau wurde im Jahre 1836 massiv von Stein

eingelegt, und zum Geschäftsbetrieb ist stets hinreichendes Wasser vorhanden.

Je nach dem Wunsche der Steigliebhaber können alle Werkzeuge, die vorhandenen Materialien sowie die Aktiv-Ausstände, die der Beförderung der Kundschaft wesentliche Dienste thun, mit in den Kauf gegeben werden.
 Der Einsicht der Lokalität wegen wende man sich an Faktor Adamus, wegen der Bedingungen an Notar Meyer in Kork.
 Kork, den 25. April 1846.
 Meyer, Notar.

B 113.3 Nr. 3133. Karlsruhe. Liegenschaftsversteigerung.

Die Seifenfabrik Karl Ruppel'schen Rekliten lassen der Theilung wegen folgende Liegenschaften bis
 Dienstag, den 19. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,
 in der Behausung Nr. 51 der Waldstraße öffentlich versteigern:
 a) ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus in der kleinen Herrenstraße Nr. 3 mit allen Zugehörden, neben Hafner Karl Maier und Schuhmacher Mathias Baumann von hier;
 b) ein Morgen Acker vor dem Mühlburger Thor, neben Hofsch Kranz und General v. Freistett.
 Karlsruhe, den 28. April 1846.
 Großh. bad. Stadtamtsreferat.
 G. Gerhardi.

B 125.3 Nr. 4754. Kork. (Aufgefundener Leichnam.)

Gestern wurde an dem sogenannten Schloßjockelskopf, Dorf feher Bannes, aus dem Rheine ein männlicher Leichnam gefanden, der schon mehrere Wochen im Wasser gelegen haben mag. Derselbe ist 5' 6" groß, hat kurzgeschmitten schwarze Haupthaare und vollständige gutgeformte Zähne. Er war bekleidet mit einem blauen tuchenen Kamisof, einer rothen tuchenen Weste, braunen gerippten Hosen, schwarzseidenem Halsuch und kalbledernen Halbstiefeln. Er trug zwei Domben, wovon das eine roth G. Z. gezeichnet ist. Sollte nun in einer rheinaufwärtsgelegenen Gemeinde ein Mann mit dieser Kleidung vermisst werden, so stellen wir das Ersuchen, uns die persönlichen Verhältnisse des Verunglückten mitzutheilen.
 Kork, den 28. April 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt
 Erler.

B 115.3 Nr. 12,736. Mannheim. (Fahndung.)

Der unten signalisirte Georg Kugel von hier ist zur Verbringung in die polizeiliche Verwahrungsanstalt verurtheilt; derselbe ging am 14. v. M., mit einem Heimathschein versehen, angeblich nach Ladenburg, um bei dem dortigen Bräudenbau zu arbeiten. Da jedoch sein jetziger Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, so stellen wir die Bitte, auf Georg Kugel zu fahnden und ihn auf Betreiben mittelst Schubs hierher abzuliefern.
 Signalment des Georg Kugel.
 Alter, 52 Jahre.
 Größe, ungefähr 5' 5".
 Statur, unterseht.
 Gesichtsfarbe, oval.
 Gesichtsfarbe, blaß.
 Haare, dunkelbraun.
 Augen, braun.
 Augenbraunen, braun.
 Stirne, nieder.
 Nase, mittel.
 Mund, do.
 Kinn, oval.
 Zähne, gesund.
 Besondere Kennzeichen, keine.
 Mannheim, den 7. April 1846.
 Großh. bad. Stadtamt.
 Jäger Schmid.

B 119.3 Nr. 10,366. Staufen. (Aufforderung.)

Gegen Nikolaus Baumgartner, Refrut von Krozingen, wird der Abwesenheitsprozeß erkannt, und daher derselbe aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen entweder bei diesseitigem Bezirksamte oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigens er der Refraktion für schuldig erklärt werden würde.
 Staufen, den 20. April 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Schilling.

B 120.3 Nr. 10,588. Staufen. (Aufforderung.)

Der seit dem Jahre 1800 abwesende Erasmus Becker, Sattlergeselle von Grunert, wird hiermit aufgefordert, sich binnen einem Jahre zu melden, widrigens sein in beiläufig 500 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautio eingehändigt werden würde.
 Staufen, den 22. April 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Schilling.

B 135.3 Nr. 5272. Sinsheim. (Aufforderung.)

Die gesetzlichen Erben des zu Kirchhart verstorbenen Bürgers und Schmiedemeisters Friedrich Engelbrecht Württemberg haben auf die Erbschaft verzichtet, und dessen rückgelassene Wittwe Sophia, eine geborene Lautermilch von da, hat die ganze Vermögens- und Schuldenmasse übernommen, sofort um Einsetzung in die Gewahr nachgeschickt. Es werden nun alle Diejenigen, welche Ansprüche an die bezeichnete Erbmasse zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigens dem Antrag der Friederich Engelbrecht Württemberg's Wittve ohne Weiteres stattgegeben werden solle.
 Sinsheim, den 23. April 1846.
 Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
 Bukker.

B 142.1 Nr. 7833. Freiburg. (Aufforderung und Bekannmachung.)

J. u. S. gegen Johann Willian von Dielenbach, wegen Rothzuchtsversuchs und Raubs, fällt die Einvernahme der ledigen Maria Agatha Gamp von Bierbronnen, großh. Bezirksamts Baldschüt, nützlich. Da der derzeitige Aufenthaltsort dieser Person dießseits unbekannt ist, so wird dieselbe hiemit auf diesem Wege aufgefordert, sich unverweilt anher zu stützen.
 Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, diesen

Aufenthaltort auszumitteln, uns, sofern dieses gelingt, davon in Kenntniß zu setzen, und zugleich die genannte Weibsperson, mit Kaufpaß versehen, anher zu weisen.
 Freiburg, den 24. April 1846.
 Großh. bad. Landamt.
 Heib.

B 133.3 Nr. 8763. Baldschüt. (Schulden-Liquidation.)

Gegen den Tagelöhner Anselm Maier von Schwegen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 25. Mai d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei angelegt.
 Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
 In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich verlußt, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerauschußes der Mehrheit der Erschienenen beitreten angefehen werden.
 Baldschüt, den 27. April 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Acheri.

B 116.3 Nr. 17,893. Rastatt. (Schulden-Liquidation.)

Der ledige Bonaventura Heinz von Durmersheim beabsichtigt, nach Teras auszuwandern. Befuß der Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf Dienstag, den 19. Mai d. J., Morgens 11 Uhr, anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche Ansprüche an Bonaventura Heinz zu machen haben, mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhoffen werden könne.
 Rastatt, den 24. April 1846.
 Großh. bad. Oberamt.
 Lauffe.

B 149.1 Nr. 12,607. Offenburg. (Schulden-Liquidation.)

Gegen Peter Oberl von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 27. Mai 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche verlußt, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angefehen werden.
 Offenburg, den 24. April 1846.
 Großh. bad. Oberamt.
 Dr. v. Münze sheim.

B 95.3 Nr. 9900. Buchen. (Entmündigung.)

Die Sebastian Schäfer's Wittve, Magdalena, geborene Schwab von Peitingenbeuern, wurde wegen Verstandeschwäche entmündigt und unter Vormundschaft des Gemeindegürgers Karl Joseph Farrenkopf von da gestellt, was hiermit veröffentlicht wird.
 Buchen, den 23. April 1846.
 Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
 Felleisen.

B 106.3 Nr. 17,846. Rastatt. (Entmündigung.)

Franz und Therese Seiler von Rastatt werden wegen Verstandeschwäche entmündigt, und ihnen in der Person des Anton Mes von hier ein Pfleger aufgestellt, was wir unter Hinweisung auf l. R. S. 509 hiemit veröffentlichten.
 Rastatt, den 25. April 1846.
 Großh. bad. Oberamt.
 Lang.

B 105.3 Nr. 11,183. Lörrach. (Verschollenheitserklärung.)

Negor Johann Jakob Bruder von hier wird, nachdem sich derselbe auf die diesseitige Aufforderung vom 22. Januar 1844, Nr. 2021, bis jetzt dahier nicht gestellt hat, für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
 Lörrach, den 27. April 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Flad.

B 44.3 Nr. 7004. Tauberbischofsheim. (Verschollenheitserklärung.)

Sebastian Schwant von Königheim wird nunmehr, da er sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 11. April 1842 zum Empfang seines Vermögens nicht gestellt hat, für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.
 Tauberbischofsheim, den 23. April 1846.
 Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
 Schneider.

B 46.3 Nr. 11,371. Bühl. (Verschollenheits-Erklärung.)

Da die Brüder Augustin und Joachim Seisried von Leiberung auf die öffentliche Aufforderung vom 29. November 1844 sich nicht gemeldet haben, auch keine Nachricht über dieselben eingekommen ist, so werden dieselben für verschollen erklärt und wird ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Kautio in fürsorglichen Besitz gegeben.
 Bühl, den 22. April 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 P. Meier.